

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 29

Artikel: PTT
Autor: Schnetzler, Hans H. / Kambiz [Derambakhsh, Kambiz]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-612917>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

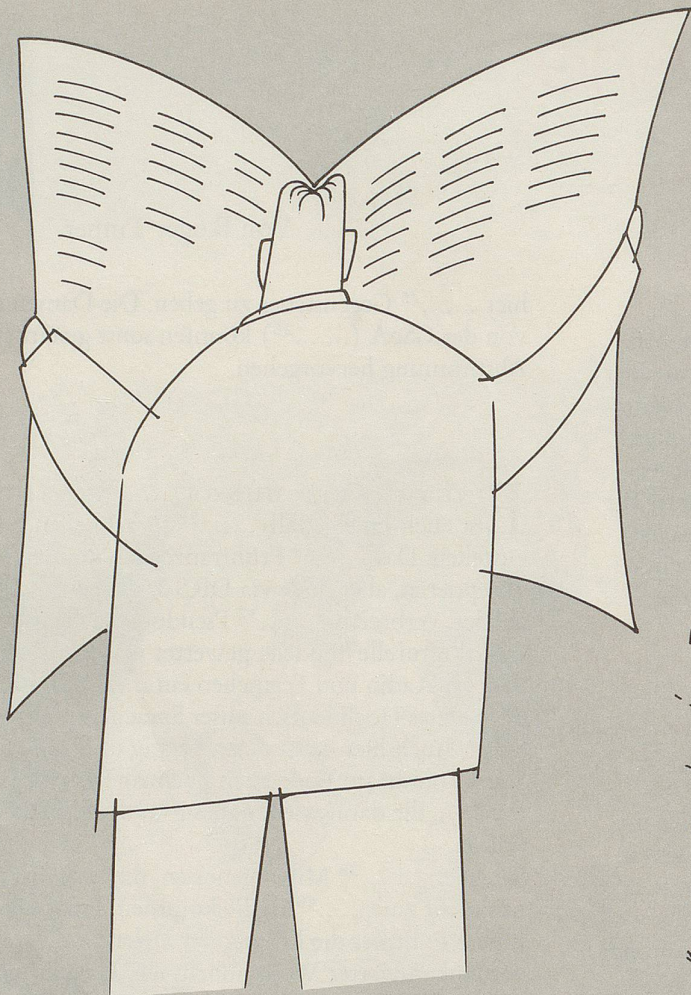
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ERSTAUNLICHE PTT

VON HANS H. SCHNETZLER

Mit einigem Erstaunen dürften viele aus der Presse erfahren haben, dass «unsere» PTT in den Sommermonaten ihre Leistungen (wieder einmal) abbauen. Vermutlich will das ohnehin schon dezimierte Personal zu allem Elend auch noch Ferien machen ... Es soll nicht einmal mehr gereicht haben, die PTT-Kunden vor den Ferien über die Schliessung einzelner Poststellen zu informieren!

Dafür bietet sich nun während der Ferien dem Vater und Grossvater die Gelegenheit, vielleicht an einem regnerischen Tag am Meer dem Nachwuchs zu erzählen, wie das früher war mit diesen PTT. Damals, als der Pöstler nicht nur täglich, sondern täglich

zweimal (oder waren es dort im Zürich der 50er Jahre gar dreimal?) vorbeikam! Das waren noch Zeiten, als noch nicht alle Schweizer zwischen Liestal und Chironico den gleichen genormten Briefkasten hatten.

Wen würde es da noch erstaunen, wenn nach den Ferien der Leistungsabbau (sie sagen dem wohl Rationalisierung) noch um einige Varianten angereichert würde. Wenn dann zum Beispiel die Postverteilung noch einmal wöchentlich erfolgen wird. Ein einziges Mal pro Woche wird ein gelber Kipp-Lastwagen auf dem Dorfplatz oder dem Quartierzentrum vorfahren und die Wochenpost an einem Haufen deponieren, worauf sich dann jeder das Seine heraus-suchen kann ...

Die letzten Worte ...

... des Briefträgers: «Braves Hundchen!»

am

Spot

■ Mass mit Wasser

Tenor einer regierungsrätlichen Studie: Im Grimsel-Gebiet verträgt die Umwelt den Riesenstau überhaupt nicht! Für einmal ist es kein Verkehrs-Stau ... *kai*

■ Zustupf

Die Mobilmachungsgedenkübung Diamant und Gorbatschows Abrüstungsexperimente wirken wie flankierende Massnahmen gegen und für die «Schweiz ohne Armee»-Initiative. *bo*

■ Man sollte ...

Volksschauspieler Ruedi Walter am Stammtisch in Zürich: «Mich nervt, dass jeder Schweizer dem anderen sagen will, was er endlich zu tun hat!» *-te*

■ Mit anderen Augen

Der Delegierte für das Flüchtlingswesen, Peter Arbenz, sagte kürzlich in Basel: «Im Zeitalter der unglaublichen Reismöglichkeiten tun wir gut daran, uns an Fremde zu gewöhnen.» *ks*

■ Weiche Gangart

Momentan sind 27 Prozent der bernischen Wanderwege geteert, und man höre und staune: Im Jahr 2000 sollen es nur noch 25 Prozent sein! Kommentar der *Berner Zeitung*: «Der Rückschritt macht halt kleinere Schritte als der moderne Fortschritt.» *kai*

■ Ozone mio!

Die Baselbieter Lehrer sind angewiesen worden, die Turnstunden nach der Ozonkonzentration gemäss den täglichen Luftqualitätsmeldungen auszurichten ... *ba*

■ Süss-Wasser

Der Tessiner Kantonschemiker Mario Jäggli zu den Badeverboten im Luganersee: «Die Lage wird sich in den nächsten fünf Jahren nicht wesentlich ändern, solange noch ein Drittel der Abwässer ungeklärt in den See abfließt!» *-te*